



Ob-/Nidwalden

Kessler reicht Beschwerde ein

ur. Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT), reicht gegen den stellvertretenden Kantonstierarzt der Urkantone, Peter Odermatt, eine Disziplinarbeschwerde ein. Die Aussage des Kantonstierarztes gegenüber unserer Zeitung, Schweine würden sich an heissen Tagen im Dreck suhlen, um sich abzukühlen, dies könne auch der eigene Kot und Harn sein (siehe Ausgabe vom Samstag), widerspricht laut Kessler der wissenschaftlichen Erkenntnis und zeigt die Unfähigkeit eines Beamten.

«Nicht viele Amtsträger könnten in ihrer Funktion bestehen, wenn eine einzelne Aussage ausreichen würde, dass man ihnen Unfähigkeit vorwerfen könnte», antwortet Kantonstierarzt Josef Risi, der das Laboratorium der Urkantone leitet. Eine solche Beschwerde sei nicht gerechtfertigt, stellt er sich hinter seinen Mitarbeiter und Stellvertreter. Ansonsten betrachtet er Kesslers Vorgehen als «juristische Angelegenheit», der er emotionslos entgegenschau.